Projektidee 13: Straßenmalaktion

empfohlenes Alter:	Arbeitsunterlagen:
ab 3. Schulstufe	Farbkreiden

Impulsfragen:
Wem gehört die Straße? Dürfen wir die Straße für uns nutzen und wenn ja, wie einfach oder wie schwierig funktioniert das eigentlich? Wie geht es uns dabei?

Methodische Anregungen:
2/3 der Straßenfläche in einer Stadt sind für den Autoverkehr reserviert, auf dem restlichen Drittel drängen sich die FußgängerInnen und RadfahrerInnen, für unbeschwertes Kinderspiel bleibt da wenig Platz. Das bedeutet, dass der für die kindliche Entwicklung wichtige Erfahrungsraum „Straße“ immer stärker in den Hintergrund gedrängt und die Erfahrungswelt der Kinder immer häufiger auf den Rücksitz des Autos beschränkt wird. Um auf diese Situation aufmerksam zu machen und einen Anstoß zum Nachdenken zu geben, kann eine Straßenmalaktion für SchülerInnen sehr anregend und für Erwachsene öffentlichkeitswirksam sein. Voraussetzung für diese Art der symbolischen Rückgewinnung der Straße als Lebensraum sind eine Straßensperrung und die Erlaubnis der Straßenbaubehörde.

Fotos: Straßenmalaktion der Volksschule Krones, Graz

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

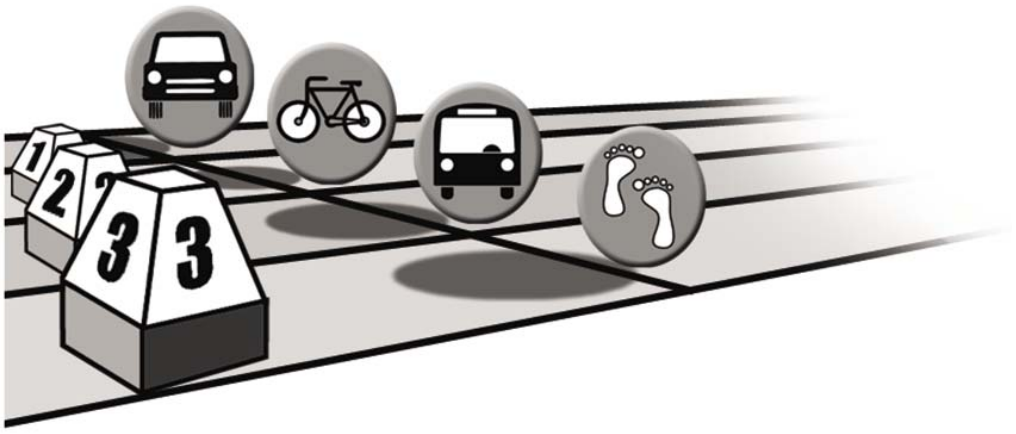
Projektidee 14:
Wer ist am schnellsten?

empfohlenes Alter: 8.-11. Schulstufe	**Arbeitsunterlagen:** Kopiervorlage K1

Impulsfragen:
Auto oder Fahrrad? Ist das Auto wirklich schneller? Was ist effizienter?

Methodische Anregungen:
Staus und Parkplatzsuche tragen dazu bei, dass das Auto nicht unbedingt mehr das schnellste Verkehrsmittel in der Stadt ist. Eine Überprüfung dieser Annahme kann Thema eines Projekttages sein.
Dabei wird eine Teststrecke, die unterschiedlich lang sein kann (z.B. 5,10,15 Kilometer), mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln (bei kürzeren Strecken zu Fuß, sonst mit PKW, Fahrrad, Bussen und Straßenbahnen) zurückgelegt und die Zeit verglichen. Kopiervorlage K1 dient dazu als Dokumentationshilfe. Die Strecken können frei gewählt werden.
Die Ergebnisse werden dann unter verschiedenen Gesichtspunkten verglichen und können nach folgenden Vorgaben präsentiert werden:

- Daten der Tür-zu-Tür-Geschwindigkeiten werden in eine geeignete graphische Darstellung gebracht (bei PKW Parkplatzsuche miteinrechnen).
- Die gewählten Fahrwege werden mit unterschiedlicher Farbkennzeichnung in einen Stadtplan eingetragen, damit festgestellt werden kann, ob die Wege direkt oder durch Umwege zurückgelegt werden konnten.
- Formulierung von Thesen zur Mobilität mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln unter unterschiedlichen Bedinungen.
- Befragung der TeilnehmerInnen, z.B.: An welchen Orten war das Vorankommen problemlos, wo war es schwierig? Wo gab es Zeiteinbußen? Wie hat mir die Fahrt gefallen? Was konnte ich erleben?



© Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Tragt die Ergebnisse hier ein:	
Datum	_____
Teststrecke	von: _____ bis: _____
Länge der Teststrecke	_____
Infrastruktur	O Innenstadt O Außenbezirk O ländlicher Bereich
Tageszeit	O Morgen O Mittag O Abend O Stoßzeit
Verkehrsmittel	O zu Fuß O Fahrrad O öffentlicher Verkehr O PKW
Zeit der Testfahrt	von: _____ bis: _____ Uhr
Tür-zu-Tür Reisezeit	_____
An welchen Orten war das Vorankommen problemlos, wo war es schwierig?	
Wo gab es Zeiteinbußen?	
Wie hat mir die Fahrt gefallen?	
Was konnte ich erleben?	

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.

Projektidee 15: Eine Verkehrsumfrage

empfohlenes Alter:
ab 8. Schulstufe

Arbeitsunterlagen:
Fragebogen nach eigenen Ideen

Impulsfrage:
Welche Funktionen erfüllt das Auto für BürgerInnen? Einfach fragen!

Methodische Anregungen:
Für viele Menschen ist das Auto nicht nur Verkehrsmittel, sondern auch Lieblingsspielzeug. Sie hegen und pflegen es und haben zu ihm eine starke emotionale Beziehung, die über ein Transportmittel hinausgeht. Obwohl Staus, Parkplatzsuche und Unfälle dagegen sprechen, verbinden viele Menschen das Autofahren mit dem Gefühl der Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit. Nur ein Verkehrsmittel oder doch mehr? Eine Befragung soll mehr Aufschluss darüber bringen, in welchem Verhältnis BürgerInnen zum Auto stehen. Fragt Erwachsene: „**Was bedeutet Ihnen das Auto? Welche Funktion hat es für Sie?“**

	Checkliste	erledigt
1	Legt fest, wen ihr befragen wollt und was genau ihr wissen wollt.	☐
2	Legt fest, welche Fragestellungen ihr anwenden wollt. Ihr könnt vorher ein Formular mit vorgegebenen Fragestellungen und Antworten entwickeln, in dem die Antworten nur angekreuzt werden müssen. Eine andere Möglichkeit wäre, offene Fragen zu stellen. Hier müsst ihr alles mitnotieren, was die Befragten sagen. Die Auswertung ist dafür entsprechend aufwendiger.	☐
3	Wichtig ist auch, die Anzahl der Fragen festzulegen. Macht den Fragebogen nicht zu lang.	☐
4	Bevor ihr losstartet macht es Sinn, den Fragebogen unter den MitschülerInnen zu testen. Sind alle Fragen eindeutig zu beantworten? Schafft dort Klarheit, wo noch Unklarheiten bestehen.	☐
5	Es macht Spaß, vor der Befragung Prognosen abzugeben. Welche Ergebnisse würdet ihr vermuten?	☐
6	Los geht´s. Erklärt den Befragten vorher, worum es geht und fragt um Erlaubnis, ob sie kurz Zeit für die Befragung haben.	☐
7	Wertet nun die Ergebnisse aus. Fasst sie in Tabellen und Diagrammen zusammen. Haben sich eure Prognosen bestätigt?	☐
8	Präsentiert nun die Ergebnisse in der Schule, in der Schülerzeitung, beim Schulfest, etc.	☐

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Projektidee 16:
Fahrplan lesen will gelernt sein

empfohlenes Alter: 4.-8. Schulstufe	**Arbeitsunterlagen:** Fahrpläne, Linienplan, Internet

Impulsfrage:
Können die SchülerInnen eigentlich mit dem umfangreichen Angebot des Verkehrsverbundes umgehen?

Methodische Anregungen:
Fahrpläne sind das Um und Auf im öffentlichen Verkehr. Für die Planung von Fahrten gibt es verschiedene Fahrplanprodukte, wie:

- Haltestellenfahrpläne (Normalfahrplan, Ferienfahrplan)
- Linienfahrpläne
- Übersichtsfahrpläne
- Taschenfahrpläne

Mit all diesen Fahrplänen und den dazugehörigen Tarifsystemen zurecht zu kommen, ist oft gar nicht so einfach. Nachdem diese Unterlagen erklärt und gemeinsam erarbeitet wurden, kann der Lehrer/die Lehrerin den SchülerInnen Fragen stellen, z.B. „Wie komme ich am besten und schnellsten mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B und wieviel kostet das?“ Diese Aufgabe müssen die SchülerInnen dann mittels Fahrplan alleine oder in Gruppenarbeit lösen. Gibt es dafür auch andere, leichtere Möglichkeiten? Recherchen im Internet unter www.busbahnbim.at sollten hier Aufschlüsse bringen.

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

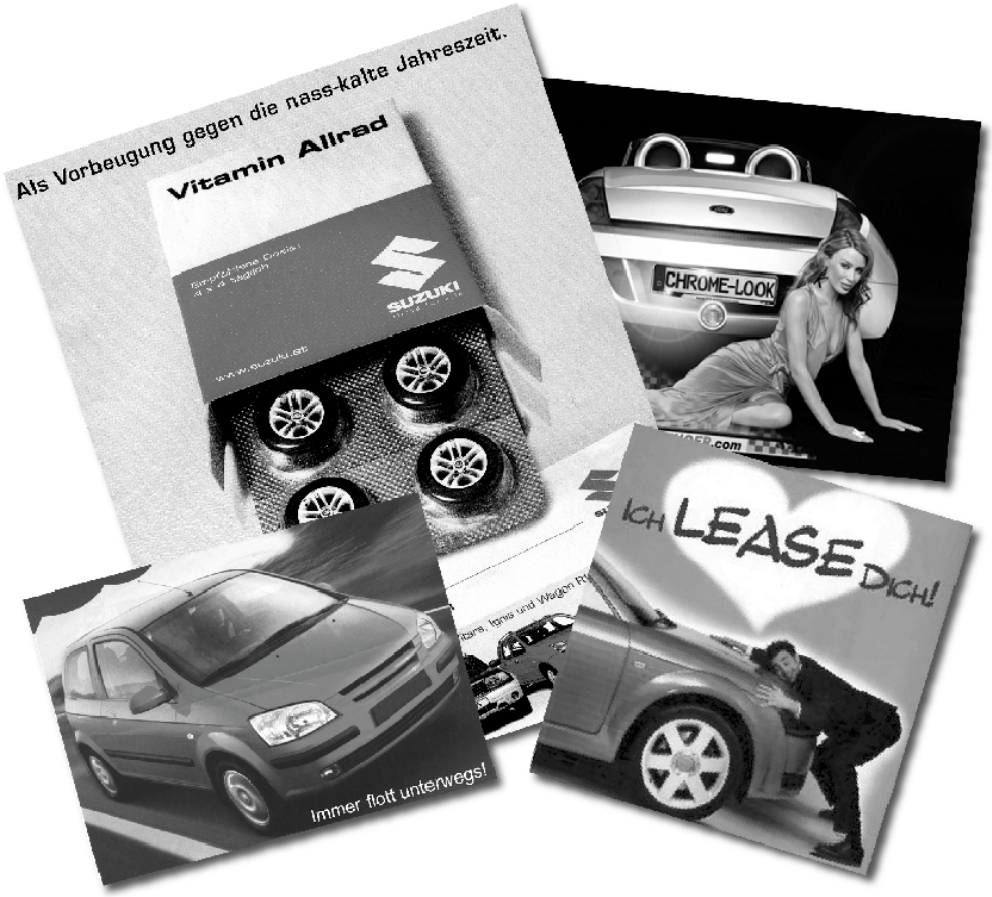
Projektidee 17: Automobile Medien

empfohlenes Alter:
ab 5. Schulstufe

Arbeitsunterlagen:
Kopiervorlage L1, Zeitschriften

Impulsfragen:
Wie werden unsere Bedürfnisse von der Autowerbung gelenkt? Welche Emotionen werden dabei angesprochen? Gibt es solche Werbung auch für öffentliche Verkehrsmittel?

Methodische Anregungen:
Das Verkehrsmittel „Auto“ ist verglichen mit anderen Verkehrsmitteln das am stärksten beworbene Produkt. Um sich ein Bild davon zu machen, wie das Produkt „Auto“ beworben wird und welche Zielgruppen wie angesprochen werden, werden SchülerInnen angeregt, sich Autowerbung nach verschiedenen Kriterien anzusehen. Welche Gefühle versuchen Autohersteller mit ihrer Werbung zu erzeugen? Geht es überhaupt noch um das Auto selbst oder nur mehr um damit verbundene Emotionen? Können solche Werbekonzepte auch auf öffentliche Verkehrsmittel umgelegt werden? Kopiervorlage L1 bietet eine Auswertemöglichkeit.
In weiterer Folge können die SchülerInnen Werbekonzepte für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes erstellen. Diese werden dann in Form einer Werbekampagne umgesetzt und präsentiert.



© Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Betrachtet in den nächsten 3 Tagen besonders genau die Werbung in Zeitschriften, Radio und Fernsehen. Eine Arbeitsgruppe kann auch den Internetauftritt verschiedener Autohersteller analysieren (Kernbegriffe, Ausdrucksweise, Design, Technologie,...).

Tragt die Ergebnisse zusammen und wertet sie aus:		
Datum	von: _____ bis: _____	
Untersuchungszeitraum	von: _____ bis: _____ Uhr	
Wie viele Werbespots wurden begutachtet?	_____ Fernsehwerbungen _____ Radiowerbungen _____ Zeitschriftenwerbungen _____ Internetwerbungen	
Aufteilung der Werbespots	Wie viele Werbespots werben für Autos und Zubehör: _____ Wie viele Werbespots werben für andere Verkehrsmittel: _____ Anteil der Autowerbung in %: _____ Anteil der Werbung für andere Verkehrsmittel in %: _____	
Welche Kernbegriffe sind euch bei der Autowerbung besonders aufgefallen?		
Werden unterschiedliche Rollenbilder von Männern und Frauen vermittelt. Welche Zuschreibung haben diese?	Männer:	Frauen:
Was konntet ihr noch beobachten?		

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.

Projektidee 18:
Verkehrsquiz „Die PM10-Mobilionenshow“

empfohlenes Alter: ab 7. Schulstufe	**Arbeitsunterlagen:** Kopiervorlagen L1-L4

Impulsfragen:
Gewusst oder geschätzt? Was haben sich die SchülerInnen zum Thema Feinstaub aus der Unterrichtsmappe „Unser Lebensmittel Luft“ gemerkt? Welche Größenvorstellungen zu Mobilitätsthemen liegen vor?

Methodische Anregungen:
Rund um die Themen Feinstaub und Mobilität gibt es viel Fachwissen, das oft nur ExpertInnen vorbehalten ist. Beim Verkehrsquiz (Kopiervorlagen M1-M2) können die SchülerInnen ihr Know-how erweitern und Bekanntes festigen (Lösungen auf Kopiervorlagen M3-M4). Das Quiz kann wie eine Fernsehshow aufgezogen werden. Entweder kommt ein ausgewählter Kandidat in die Mitte oder alle SchülerInnen bekommen Kopien der 30 Fragen aus den Kopiervorlagen und müssen diese alleine beantworten. Der/die mit den meisten richtigen Antworten gewinnt. Je mehr Fragen es gibt, desto besser - entwickeln Sie also mit Ihrer Klasse weitere Fragen. Die Unterrichtsmappe „Unser Lebensmittel Luft“ bietet dazu genügend Stoff als Grundlage.

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Die PM10-MOBILIONENSHOW

Dein Name:	
Deine Klasse:	

DIE PM10-Mobilionen SHOW

Der Autoverkehr hat sich seit 1960...? • A: verdoppelt • B: versiebenfacht • C: verdreifacht • D: verfünffacht	**Wieviele Stunden verbringen alle Eltern Österreichs pro Jahr damit, ihre Kinder zur Schule zu bringen und sie wieder abzuholen?** • A: 50.000.000 • B: 5.000 • C: 50.000 • D: 500.000
Wodurch wird die Luftqualität in Nordkorea [illegible] • A: durch mehr Seen • B: durch mehr Wälder • C: durch mehr Berge • D: durch mehr Menschen	**Die Hälfte aller Fahrten mit dem Auto in Europa sind kürzer als...?** • A: 10 Kilometer • B: 3 Kilometer • C: 20 Kilometer • D: 7 Kilometer
Wie lange sollte man täglich zu Fuß gehen, um die Gesundheit zu verbessern? • A: 10 Minuten • B: 1 Stunde • C: ½ Stunde • D: 3 Stunden	**Was werden Luftschadstoffe nicht?** • A: emittiert • B: transmittiert • C: formatiert • D: immittiert
Wofür steht die Feinstaub - Bezeichnung PM10? • A: Pollen Material • B: Persistent Mess • C: Particulate Matter • D: Permanente Mängel	**Welcher Teil des Autos erzeugt keinen Feinstaub durch Abrieb?** • A: Bremsen • B: Reifen • C: Kupplung • D: Autoradio
Was ist die beste Maßnahme zur Reduktion von Feinstaub? • A: weniger Fernsehen • B: langsamer Gehen • C: länger Schlafen • D: weniger Autofahren	**Wie viele Wege legt ein mobiler Steirer/eine mobile Steirerin (zw. 20-60 Jahren) im Durchschnitt pro Tag zurück?** • A: 1,3 Wege • B: 2,4 Wege • C: 3,8 Wege • D: 5,6 Wege
Wann wurde das erste Fahrrad erfunden? • A: 1950 • B: 1820 • C: 1740 • D: 1670	**Wie viele Fahrräder können auf einem PKW-Parkplatz abgestellt werden?** • A: 10 • B: 200 • C: 1 • D: 30
[illegible] Tagen darf [illegible] Gewerbe für Fahrradbau [illegible] werden? • A: 10 • B: 40 • C: 30 • D: 20	**Wie heißt die größte autofreie Stadt Europas?** • A: Groningen • B: London • C: Venedig • D: Rom

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.

Wie weit kann Feinstaub über die Atemwege in den Körper eindringen?

- A: bis in die Nase
- B: bis in die Alveolen
- C: bis in die Luftröhre
- D: bis zum Kehlkopf

Straßenbahnen und Züge sind die sichersten Verkehrsmittel. Sie sind ..... als das Auto?

- A: 3 mal sicherer
- B: 10 mal sicherer
- C: 20 mal sicherer
- D: 5 mal sicherer

Wie viele Personen sitzen durchschnittlich im Auto?

- A: 4,3
- B: 5,3
- C: 1,2
- D: 3,5

Welches Ereignis lässt jedes Jahr die Feinstaub-werte besonders in die Höhe schießen?

- A: Osterfeuer
- B: Faschingsumzug
- C: Maibaumaufstellen
- D: Weihfeuertragen

Wie hoch ist der Anteil des Verkehrs am Feinstaub (Emission und Aufwirbelung)?

- A: 10-20%
- B: 30-40%
- C: 50-60%
- D: 70-80%

Wie hoch liegt der Grenzwert für das Feinstaub-Tagesmittel?
(angegeben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

- A: 25 µg/m³
- B: 50 µg/m³
- C: 75 µg/m³
- D: 100 µg/m³

Wie viele Prozent der Autofahrten am Schulweg können schon mit geringem Aufwand eingespart werden ?

- A: 4%
- B: 12%
- C: 7%
- D: 20%

Welche Personengruppe ist durch Luftverschmutzung besonders stark gefährdet ?

- A: Kinder
- B: Bergsteiger
- C: Piloten
- D: Förster

Wie viel Prozent des importierten Erdöls verbraucht der KfZ-Verkehr?

- A: 1%
- B: 10%
- C: 30%
- D: 50%

Ab welchem Durchmesser werden Teilchen als Feinstaub bezeichnet?

- A: kleiner als 10 Nanometer
- B: kleiner als 10 Mikrometer
- C: kleiner als 10 Millimeter
- D: kleiner als 10 Zentimeter

Wann: Wird die Luftqualität an verschiedenen Standorten in der Steiermark gemessen?

- A: mit Wasserbecken
- B: mit Wasserdüsen
- C: mit Wasserbehälter
- D: mit Wasserleitung

Welche Fahrzeuge stoßen besonders viel Feinstaub aus?

- A: Mopeds ohne Rückspiegel
- B: Busse ohne Fahrgäste
- C: Fahrräder ohne Licht
- D: Dieselfahreuge ohne Filter

Welches ist das ursprünglichste Verkehrsmittel?

- A: Füße
- B: Fahrrad
- C: Auto
- D: Eisenbahn

Wie viel Prozent des Straßenraums werden durch parkende Autos verbraucht?

- A: 50%
- B: 80%
- C: 30%
- D: 10%

Was versteht man unter Regionalverkehr und Verkehr für Feinstaub [illegible]?

- A: die Anzahl im Bauern
- B: die [illegible]
- C: die [illegible]
- D: die Sachsche

Wie lange sind Österreichs Eltern täglich mit dem Auto unterwegs, um ihre Kinder zur Schule zu bringen und sie wieder abzuholen?

- A: 10 Minuten
- B: 3 Minuten
- C: 70 Minuten
- D: 40 Minuten

Anzahl der richtig beantworteten Fragen:	

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.

Die PM10-MOBILIONENSHOW - Lösungsblatt

Dein Name:	
Deine Klasse:	

DIE PM10-Mobilionen SHOW

Der Autoverkehr hat sich seit 1960...? • A: verdoppelt • B: versiebenfacht • C: verdreifacht • D: verfünffacht	**Wieviele Stunden verbringen alle Eltern Österreichs pro Jahr damit, ihre Kinder zur Schule zu bringen und sie wieder abzuholen?** • A: 50.000.000 • B: 5.000 • C: 50.000 • D: 500.000
[illegible] • A: durch mehr Sport • B: durch mehr Vegetarismus • C: durch mehr Berge • D: durch mehr Menschen	**Die Hälfte aller Fahrten mit dem Auto in Europa sind kürzer als...?** • A: 10 Kilometer • B: 3 Kilometer • C: 20 Kilometer • D: 7 Kilometer
Wie lange sollte man täglich zu Fuß gehen, um die Gesundheit zu verbessern? • A: 10 Minuten • B: 1 Stunde • C: ½ Stunde • D: 3 Stunden	**Was werden Luftschadstoffe nicht?** • A: emittiert • B: transmittiert • C: formatiert • D: immittiert
Wofür steht die Feinstaub - Bezeichnung PM10? • A: Pollen Material • B: Persistent Mess • C: Particulate Matter • D: Permanente Mängel	**Welcher Teil des Autos erzeugt keinen Feinstaub durch Abrieb?** • A: Bremsen • B: Reifen • C: Kupplung • D: Autoradio
Was ist die beste Maßnahme zur Reduktion von Feinstaub? • A: weniger Fernsehen • B: langsamer Gehen • C: länger Schlafen • D: weniger Autofahren	**Wie viele Wege legt ein mobiler Steirer/eine mobile Steirerin (zw. 20-60 Jahren) im Durchschnitt pro Tag zurück?** • A: 1,3 Wege • B: 2,4 Wege • C: 3,8 Wege • D: 5,6 Wege
Wann wurde das erste Fahrrad erfunden? • A: 1950 • B: 1820 • C: 1740 • D: 1670	**Wie viele Fahrräder können auf einem PKW-Parkplatz abgestellt werden?** • A: 10 • B: 200 • C: 1 • D: 30
In wie vielen Tagen darf der Grenzwert für Feinstaub überschritten werden? • A: 10 • B: 40 • C: 30 • D: 50	**Wie heißt die größte autofreie Stadt Europas?** • A: Groningen • B: London • C: Venedig • D: Rom

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.

Wie weit kann Feinstaub über die Atemwege in den Körper eindringen?

- A: bis in die Nase
- B: bis in die Alveolen
- C: bis in die Luftröhre
- D: bis zum Kehlkopf

Straßenbahnen und Züge sind die sichersten Verkehrsmittel. Sie sind ..... als das Auto?

- A: 3 mal sicherer
- B: 10 mal sicherer
- C: 20 mal sicherer
- D: 5 mal sicherer

Wie viele Personen sitzen durchschnittlich im Auto?

- A: 4,3
- B: 5,3
- C: 1,2
- D: 3,5

Welches Ereignis lässt jedes Jahr die Feinstaub-werte besonders in die Höhe schießen?

- A: Osterfeuer
- B: Faschingsumzug
- C: Maibaumaufstellen
- D: Weihfeuertragen

Wie hoch ist der Anteil des Verkehrs am Feinstaub (Emission und Aufwirbelung)?

- A: 10-20%
- B: 30-40%
- C: 50-60%
- D: 70-80%

Wie hoch liegt der Grenzwert für das Feinstaub-Tagesmittel?
(angegeben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

- A: 25 µg/m³
- B: 50 µg/m³
- C: 75 µg/m³
- D: 100 µg/m³

Wie viele Prozent der Autofahrten am Schulweg können schon mit geringem Aufwand eingespart werden ?

- A: 4%
- B: 12%
- C: 7%
- D: 20%

Welche Personengruppe ist durch Luftverschmutzung besonders stark gefährdet ?

- A: Kinder
- B: Bergsteiger
- C: Piloten
- D: Förster

Wie viel Prozent des importierten Erdöls verbraucht der KfZ-Verkehr?

- A: 1%
- B: 10%
- C: 30%
- D: 50%

Ab welchem Durchmesser werden Teilchen als Feinstaub bezeichnet?

- A: kleiner als 10 Nanometer
- B: kleiner als 10 Mikrometer
- C: kleiner als 10 Millimeter
- D: kleiner als 10 Zentimeter

Wann: Wird die Luftqualität an verschiedenen Standorten in der Steiermark gemessen?

- A: mit Wasserdampf
- B: mit Wasserdämpfen
- C: mit Wasserstoffen
- D: mit Wasserbahn

Welche Fahrzeuge stoßen besonders viel Feinstaub aus?

- A: Mopeds ohne Rückspiegel
- B: Busse ohne Fahrgäste
- C: Fahrräder ohne Licht
- D: Dieselfahreuge ohne Filter

Welches ist das ursprünglichste Verkehrsmittel?

- A: Füße
- B: Fahrrad
- C: Auto
- D: Eisenbahn

Wie viel Prozent des Straßenraums werden durch parkende Autos verbraucht?

- A: 50%
- B: 80%
- C: 30%
- D: 10%

Was verursacht Unsere Regen indem man Verkehr [illegible] Staub [illegible] macht?

- A: die Autos [illegible] Bremsen
- B: die [illegible] Abgase
- C: die den Sicht [illegible]
- D: die Sandkiste

Wie lange sind Österreichs Eltern täglich mit dem Auto unterwegs, um ihre Kinder zur Schule zu bringen und sie wieder abzuholen?

- A: 10 Minuten
- B: 3 Minuten
- C: 70 Minuten
- D: 40 Minuten

Anzahl der richtig beantworteten Fragen:	

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.

Die mobilen Zehn

Im Rätsel unten verstecken sich 10 Begriffe, mit denen jede **PM10-Bonusschule** zu tun hat. Suche sie, egal ob von oben nach unten, unten nach oben, rechts nach links, links nach rechts oder schräg und markiere sie!

J	A	Y	I	F	D	P	E	P	B	U	R	H	E	K	R	E	V	O	G
E	L	U	F	T	C	O	B	M	J	J	U	N	G	O	U	G	M	L	L
S	Ö	G	E	M	J	O	R	O	Ü	U	T	H	F	T	I	R	K	Q	T
G	B	Q	V	F	Z	M	F	A	H	R	R	A	D	D	O	Y	M	H	G
Z	R	D	Ö	U	M	V	A	B	U	M	R	S	P	F	S	U	E	K	O
E	Ö	G	E	H	E	N	G	F	E	V	G	U	V	R	K	P	B	K	U
R	V	S	Ü	K	Z	J	Z	E	Y	Z	T	B	P	D	Ü	Z	O	H	F
L	T	R	E	D	S	S	G	E	G	G	Ä	T	F	Q	Z	Y	N	L	E
A	E	N	H	Ö	R	M	X	H	I	E	G	S	J	O	B	P	U	N	D
U	D	Ü	U	D	R	Z	O	H	A	D	F	O	I	T	U	I	S	Ü	F
T	V	J	P	X	N	D	B	B	F	E	D	P	H	K	D	J	S	D	F
O	M	F	G	A	R	F	U	C	I	R	B	T	F	T	D	T	C	L	R
F	S	Ü	C	T	Z	Ü	G	N	N	L	Ä	S	F	K	Q	I	H	L	N
R	V	A	F	T	M	A	S	M	A	M	I	M	P	C	L	L	U	F	J
E	E	E	Ä	E	P	T	Z	Ü	I	Ä	A	T	X	J	P	V	L	Ü	E
I	Ü	Z	H	F	A	F	H	J	H	S	S	G	Ä	K	M	L	E	J	E
T	D	U	C	U	L	K	R	T	M	H	Ö	G	F	T	N	Z	H	N	M
R	M	Y	B	F	Ö	G	V	Y	Z	B	G	B	A	I	P	C	A	G	C
V	Z	D	F	A	H	R	G	E	M	E	I	N	S	C	H	A	F	T	Z
K	Q	I	E	F	A	V	I	D	E	H	H	R	S	S	D	T	I	U	R

Trage hier die 10 gefundenen Begriffe ein!

1		**6**	
2		**7**	
3		**8**	
4		**9**	
5		**10**	

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.

Die mobilen Zehn (Lösungsblatt)

Im Rätsel unten verstecken sich 10 Begriffe, mit denen jede **PM10-Bonusschule** zu tun hat. Suche sie, egal ob von oben nach unten, unten nach oben, rechts nach links, links nach rechts oder schräg und markiere sie!

J	A	Y	I	F	D	P	E	P	B	U	**R**	**H**	**E**	**K**	**R**	**E**	**V**	O	G
E	**L**	**U**	**F**	**T**	C	O	B	M	J	J	U	N	G	O	U	G	M	L	L
S	Ö	G	E	M	J	O	R	O	Ü	U	T	H	F	T	I	R	K	Q	T
G	B	Q	V	F	Z	M	**F**	**A**	**H**	**R**	**R**	**A**	**D**	D	O	Y	M	H	G
Z	R	D	Ö	U	M	V	A	B	U	M	R	**S**	P	F	S	U	E	K	O
E	Ö	**G**	**E**	**H**	**E**	**N**	G	F	E	V	G	**U**	V	R	K	P	**B**	K	U
R	V	S	Ü	K	Z	J	Z	E	Y	Z	T	**B**	P	D	Ü	Z	**O**	H	F
L	T	R	E	D	S	S	G	E	G	G	Ä	**T**	F	Q	Z	Y	**N**	L	E
A	E	N	H	Ö	R	**M**	X	H	I	E	G	**S**	J	O	B	P	**U**	N	D
U	D	Ü	U	D	R	Z	**O**	H	A	D	**F**	**O**	I	T	U	I	**S**	Ü	F
T	V	J	P	X	N	D	B	**B**	F	**E**	D	**P**	H	K	D	J	**S**	D	F
O	M	F	G	A	R	F	U	C	**I**	R	B	T	F	T	D	T	**C**	L	R
F	S	Ü	C	T	Z	Ü	G	**N**	N	**L**	Ä	S	F	K	Q	I	**H**	L	N
R	V	A	F	T	M	A	**S**	M	A	M	**I**	M	P	C	L	L	**U**	F	J
E	E	E	Ä	E	P	**T**	Z	Ü	I	Ä	A	**T**	X	J	P	V	**L**	Ü	E
I	Ü	Z	H	F	**A**	F	H	J	H	S	S	G	**Ä**	K	M	L	**E**	J	E
T	D	U	C	**U**	L	K	R	T	M	H	Ö	G	F	**T**	N	Z	H	N	M
R	M	Y	**B**	F	Ö	G	V	Y	Z	B	G	B	A	I	P	C	A	G	C
V	Z	D	**F**	**A**	**H**	**R**	**G**	**E**	**M**	**E**	**I**	**N**	**S**	**C**	**H**	**A**	**F**	**T**	Z
K	Q	I	E	F	A	V	I	D	E	H	H	R	S	S	D	T	I	U	R

Trage hier die 10 gefundenen Begriffe ein!

1	**VERKEHR**	**6**	**FAHRGEMEINSCHAFT**
2	**POSTBUS**	**7**	**MOBILITÄT**
3	**FAHRRAD**	**8**	**BONUSSCHULE**
4	**GEHEN**	**9**	**FEINSTAUB**
5	**AUTO**	**10**	**LUFT**

© Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk.